

Regenrückhaltebecken als Lebensräume

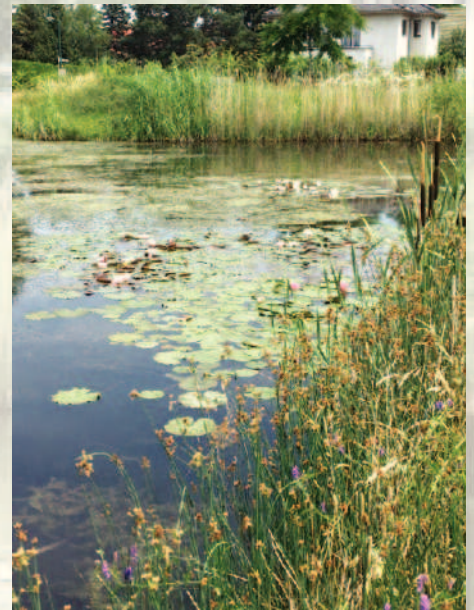
Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, werden bereits über den Panketal Boten viel Wissenswertes über den Okkenpfuhl gelesen haben. In einem entsprechenden Artikel von Herrn Dr. Hayek wurde gleichzeitig ein kleiner feuchter Wald erwähnt, in welchem sich ein weiteres stehendes Gewässer unserer Gemeinde befindet. Hierbei handelt es sich um das Biotop an der Goethestraße.

Dieses befindet sich in einem geschützten Landschaftsbestandteil. Im Rahmen der Baumaßnahmen in der Goethestraße wurde das bereits vorher bestehende Gewässer renaturiert, um den Wasserstand zu halten. Jetzt wird es zusätzlich durch das von den umliegenden Straßen hergeleitete Regenwasser gespeist



und hat so eine zusätzliche Funktion als Regenrückhaltebecken erhalten. Darüber hinaus handelt es sich in der Regel bei Regenrückhaltebecken um

ten vernünftig umzugehen. Jedoch kann die Gemeinde den Tieren und Pflanzen nur den Lebensraum anbieten, sie dort leben zu lassen liegt einzig und alleine im Einflussbereich der anliegenden Anwohner. Unterstützen Sie uns, liebe Leserinnen und Leser, um sowohl für Wasser, Pflanze, Tier, sich selbst und Ihre Liebsten die bestmöglichen Perspektiven für



künstlich hergestellte Gewässer, was jedoch einen verantwortungsbewussten Umgang unsererseits nicht minder erforderlich macht. Nicht nur, dass die hier erfolgende Verdunstung und Versickerung für den regionalen Wasserhaushalt von immenser Bedeutung ist, ebenso dienen sowohl diese Becken als auch jedes natürliche Ge-



wässer vielen Tieren und Pflanzen, mit denen wir koexistieren, als „Grüne Oasen“. Insbesondere die regional vorkommenden Amphibien wie die Laub- und Moorfrösche sind auf Gewässer und Feuchtgebiete angewiesen. Ebenso sind sie für viele Reptilien, Säugetiere, Vögel, Wirbellose und Pflanzen von Bedeutung. Man kann hier Libellen suchen sowie Seerosen und Sumpfdotterblumen entdecken. Enten sind ebenso anzutreffen. Es wurden aber auch schon seltenere Gäste wie der Fasan vorgefunden. Die Gemeinde Panketal versucht durch möglichst naturnahe angelegte Regenrückhaltebecken neben den bereits vorhandenen natürlichen Gewässern Tieren und Pflanzen Alternativen zu bieten. Weiterhin ist es aufgrund der Witterungsverhältnisse der letzten Jahre, besonders wegen der heißen Sommer, wichtig, mit diesen künstlich angelegten Rückzugsor-



die Zukunft in unserer Kommune zu schaffen. Laden Sie den Bauschutt oder anderen Unrat nicht im Gewässer- oder Uferbereich ab. Bringen Sie den heranwachsenden Generationen bei, dass weder Tiere noch Pflanzen bloß Sachen sind. Zeigen Sie, dass es schöner ist zu beobachten als zu verschrecken oder zu zerstören. Vielleicht genießen Sie abends nach einem anstrengenden Arbeitstag in der von Autolärm gefüllten Großstadt einen kleinen Spaziergang an solch einem natürlich gestalteten Regenrückhaltebecken, halten Ausschau und lauschen nach seinen Bewohnern. Vielleicht entdecken wir so diese „grüne Oase“ auch als Rückzugsort für uns selbst.

Liebner
 SB Orts- und Regionalplanung

Fietsch
 SB Niederschlagswasser



Machen Sie mit beim
Fotowettbewerb
 „Grünes
 Panketal“

Einsendeschluss ist der 1. September 2019

Weitere Informationen in der Ausgabe 05/19 oder
 auf <https://panketal.de/freizeit/natur-in-panketal/mitmachaktionen.html>

Hinweis zum Fotowettbewerb „Grünes Panketal“

Liebe Teilnehmer*Innen,
 damit Ihre Fotos auch bei einem großformatigen Druck ihre Qualität bewahren, empfehlen wir Ihnen Fotos mit einer Größe von mindestens 4 MB einzureichen.

Liebner
 (Orts- u. Regionalplanung)